

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsort:
Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 62.

Freitag, 16. März 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag (Sonntag ausgenommen) mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen zu Riesa 1 Mark 50 Pf. bei Abholung am Schalter der Redaction 1 Mark 75 Pf. durch den Briefträger (bei 14 Tagen) 1 Mark 50 Pf. Halbjährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen zu Riesa 2 Mark 50 Pf. bei Abholung am Schalter der Redaction 2 Mark 75 Pf. durch den Briefträger (bei 14 Tagen) 2 Mark 50 Pf. Einzelnummern 5 Pf. ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Seeger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Hauptstraße 55. — Für die Anzeigen verantwortlich: Hermann Seeger in Riesa.

Montag, den 19. März 1900,

Born. 10 Uhr,

kommen im Versteigerungsbüro hier eine Anzahl Curt- u. Holzpanntöfel, Bürsten, mehrere Paquete Nichte, Puffelchen, Koffer, Streichhölzer, Herren- und Knabenanzüge sowie Hosen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 13. März 1900.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.
Schr. Eibam.

Bekanntmachung.

Der Verkehr der Gohlfelder Elbfahrfähre wird vom 1. April ab eingezogen.
Gohlfeld, den 16. März 1900.
Der Gemeinderath.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens

Vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Derthiges und Sächsisches.

Riesa, 16. März 1900.

Die diesjährige Versammlung des Bezirks Großenhain vom Königl. Sächsischen Militärvereinsbunde wird am 27. Mai, d. i. acht Tage vor dem Pfingstfeste, in Riesa abgehalten. — Soweit bis jetzt bekannt, werden im laufenden Jahre im Bezirk drei Fahnenweihen stattfinden, und zwar in Lampertswalde am 10. Juni, in Bärwalde am 15. Juli und in Verstorf; der Tag der Abhaltung in letzterem Orte ist noch unbestimmt. Auf den Tag der Lampertswalder Fahnenweihe (10. Juni) ist auch die Feier des 50 jährigen Stiftungsfestes und 25 jährigen Fahnensubstanzbesitzes des R. Sächs. Militärvereins Radeburg angelegt. Zu diesem Feste sind die Einladungen bereits ergangen. Sein 25 jähriges Stiftungsfest wird im Monat Mai der R. S. M. V. für Groß- und Umgegend begehen und die gleiche Feier im Herbst der Militärverein „Eichenkranz“ zu Großenhain. Neugegründet wurden im Bezirke in diesem Jahre 2 Vereine, diejenigen in Werzdorf und Reinersdorf. Wie es heißt, wird sich in Großenhain ein Verein „Jäger und Schützen“ bilden, doch ist etwas Gewisses hierüber noch nicht bekannt geworden.

Vom 1. April ab werden die Orte Gohlfeld und Kleinziepa vom Landbestellbezirke des Postamts Strehla (Elbe) abgetrennt und dem Landbestellbezirke des Postamts Rübena (Sachsen) zugewiesen. — Es wird damit einem dringenden Wunsche der Bevölkerung von Gohlfeld und Kleinziepa entsprochen, da eine prompte Postbestellung von Strehla aus oftmals durch Witterungs- und Stromverhältnisse stark beeinträchtigt wurde.

Nachdem die Bahnverbindung zwischen Riesa und Meissen vom Landtag abermals abgelehnt worden ist, bleibt nur die Hoffnung auf den Bau einer Privatbahn, vielleicht einer elektrischen. Sowohl beim Landtag, als auch im Ministerium des Innern hat man einer Deputation unseres Eisenbahn-Comitees gegenüber die ganz bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß der Bau einer solchen Privatbahn, besonders einer elektrischen, nicht abermals vom Rgl. Finanzministerium abgelehnt werden.

Um den Schluß des Landtages, der bekanntlich im ersten Drittel des Monats Mai erfolgen soll, zu dem beabsichtigten Zeitpunkt zu ermöglichen, werden die Osterferien voraussichtlich auf die Zeit vom 11. bis zum 23. April beschränkt werden. Trotz der fleißigen Thätigkeit der Kammermitglieder im Plenum sowohl wie in den Deputationen, welche letztere fast täglich stundenlange Sitzungen abhalten, dürfte der noch vorliegende reiche Arbeitsstoff aber doch nicht ganz in der laufenden Landtagsperiode bewältigt werden können. In eingeweihten Kreisen herrscht die Ansicht, daß vor allen Dingen der Etat und die mit dem neuen Bürgerlichen Gesetzbuch begründeten Regierungsvorlagen verabschiedet werden müssen, daß dagegen die Vorlage über die Wohnungsgeldzuschüsse für die Staatsbeamten und der Entwurf eines Enteignungsgesetzes für das Königreich Sachsen zurückgestellt werden bis zum nächsten ordentlichen Landtage. Auch eine größere Anzahl der eingegangenen Petitionen wird unerledigt liegen bleiben müssen. Beträgt doch deren Zahl bis jetzt allein über 1100 und ist doch noch nicht einmal die Hälfte davon erledigt.

Allen Voraussetzungen entgegen ist plötzlich der mächtige und nordwestböhmische Bergarbeiterausstand in eine sehr ernste Situation eingetreten. In Ostrau und Orlau wurden zwei Volksversammlungen unter freiem Himmel abgehalten, an denen 12000 bez. 800 Personen theilnahmen. Es wurde einstimmig beschlossen, im Auslande zu verharren, bis das Gesetz über den Achtstundentag perfect sei. In Teplitz erschienen die Arbeiter in großen Mengen vor der Bräuberstraße und verlangten ihr einzogeltes Geld zurück mit der Erklärung, daß sie aus-

wandern wollten. Die Gendarmen wurde mit Steinen zurückgedrängt. Vier Verhaftungen wurden vorgenommen. — Heute meldet man aus Brüx: Im Laufe des gestrigen Tages waren ganze Arbeiterbataillone im Anmarsch, unterwegs wuchsen die Massen immer mehr. Aus Oberleutensdorf zogen über 800 Arbeiter gegen die Stadt, die Menge wurde jedoch von der verstärkten Gendarmen und vom Militär nicht hineingelassen, vielmehr zurückgedrängt. Es waren im Ganzen etwa 4000 Personen, die am Platz vor dem Stationsgebäude den Eingang in die Stadt erzwingen wollten. Beim Kettenzug der Ausflugs-Teplitzer Bahn stellten sich ebenfalls Tausende von Ausständischen auf. Kavallerie und Infanterie stand ihnen gegenüber. Die Situation war überall kritisch, doch wurde nach verschiedenen Verhaftungen die Ruhe wenigstens für Augenblicke wieder hergestellt. — Aus Teplitz schreibt man: Etwa 2000 streikende Kohlengrubenarbeiter wollten gestern nach einer Versammlung in Thurn in geschlossener Zug hierher marschieren, wurden aber an der Stadtgrenze von Militär und Gendarmen aufgehalten und gesprengt. Die arbeitende Belegschaft des Austria-Schachtes wurde von Schaarern Streikender bedroht und angegriffen, und mußte sich in das Schachtgebäude zurückziehen. Die Excedenten wurden schließlich von der Gendarmen zerstreut.

Kommenden Sonntag werden an dem in Chemnitz stattfindenden Nationalliberalen Parteitage theilnehmen die Reichstagsabgeordneten Geh. Rath Prof. Dr. Paasche, Prof. Dr. Hoffe, Dr. Vehr, Dr. Esche und Uhlmann-Frankenberg, ferner die Landtagsabgeordneten Niehammer, Gontard, Heilig, Kellner, Paulus, Schied, Dr. Schöne, Reichmann, Uhlisch und Wolff. Die Zahl der Anmeldungen ist im Laufe der Woche so gewachsen, daß die Versammlung stärker als im Januar vorigen Jahres besucht werden dürfte. Es steht zu erwarten, daß das große Interesse, was hierdurch in den Reihen der nationalliberalen Partei an der Versammlung bezeugt wird, durch die Vorträge voll auf beschleunigt wird. Nach der Versammlung findet im „Römischen Kaiser“ ein gemeinsames Mittagessen statt. — Der Zutritt ist nur gegen Karten und nur Parteimitgliedern gestattet.

Der Wohlfühlvereinsverein Sächsischer Rechtschule, Verband Gohlfeld, hielt am Sonntag im hiesigen Gohlfeld, wie alljährlich, seine Constanzenbesprechung ab. Der große Saal hatte sich gefüllt bis auf den letzten Platz. Es wurde 29 Constanzen, Knaben und Mädchen, welche man vorher mit Kaffee und Pfannkuchen bewirthet, besperrt. Unter einem großen schöngeschmückten Lichterbaume lagen die Geschenke, bestehend aus Kleidungsstücken, Wäsche und Gesangbüchern. Der Vorstand des Vereins, Herr Wilhelm Hentschel, begrüßte die zahlreich Anwesenden, indem er den Zweck des Vereins durch sinnreiche Sprüche darlegte, auch den Kindern durch die Worte „Wohlfühlthun und mithuthun vergessen nicht“ einen schönen Sprachjurke auf ihren Lebensweg, damit dieselben später auch den Verein unterstützen sollten. Hierauf hielt Herr Pastor Bräuer eine Ansprache. Derselbe äußerte sich sehr anerkennend und zufrieden über den Verein und ermahnte die Kinder zur Dankbarkeit gegen ihre Wohlführer. Darnach wurden den Kindern ihre Plätze, wo die Geschenke lagen, angewiesen. Mit dem Gesange des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht“, vorgetragen von den Schulkindern, unter Leitung des Herrn Kirchschullehrer Morgener, erhielt die Festlichkeit ihre richtige Weihe; es wurde nochmals Weihnachtslied gesungen, das Fest der Liebe. Man sah das an den glücklichen Gesichtern der beschenkten Kinder und aber manches Auge der Anwesenden rollten die Thränen der Freude und des Dankes. Es wurden noch mehrere Liebes von den Kindern vorgetragen und mit dem allgemeinen Gesange „Nun danket alle Gott“ schloß die schöne Feier. Der Verein blüht wiederum zurück auf ein Werk edler Wohlfühlthätigkeit und

Nächstenliebe. Manches Glend wird durch ihn gelindert und manche Thräne getrocknet. Möge der Verein, geleitet durch seinen rührigen Herrn Vorstand, welcher seit Jahren mit größtem Fleiß und vieler Umsicht seines Amtes waldet, weiter empor blühen und gedeihen zur Ehre seines hohen Protectors, Sr. Rgl. Hohheit Prinz Friedrich August und zum Wohle der Armen.

Großenhain, 15. März. Der feierzeit von den sächsischen Gewerbevereinen zu Ehren des Rentamtmannes Karl Preusker hier errichteten Preusker-Stiftung, die unter Verwaltung des hiesigen Gewerbevereins, sowie der Gewerbevereine zu Dresden und Jittau steht und dem Zweck verfolgt, bedürftigen, würdigen jungen Leuten, welche ein Handwerk erlernt haben zum Besuch einer höheren gewerblichen Schule behufs ihrer weiteren Ausbildung eine Unterstützung zu gewähren, ist aus dem Nachlasse des kürzlich in Dresden verstorbenen Fräuleins Laura Preusker ein Vermächtniß von 300 Mark zugeflossen.

Döbeln, 15. März. In Rochau verstarb die älteste Bewohnerin der Umgegend, Frau Kerschmar, nachdem dieselbe noch im vorigen Jahre bei voller Mäßigkeit ihren 100. Geburtstag feiern konnte.

Waldheim, 15. März. Nach dem Berichte der Finanzdeputation B der Zweiten Kammer über die auf Erbauung von Eisenbahnen eingegangenen Petitionen hat die beste Jenfur (Ueberweisung an die Regierung zur Erwägung) u. a. auch die auf Erbauung einer Fischpantbahn abzielende Petition erhalten. Es läßt sich hiernach hoffen, daß vielleicht dem nächsten Landtage schon die Vorarbeiten für eine Bahnverbindung durch das Industrie- und zugleich romantische Fischpant unterbreitet werden.

Colditz, 15. März. Gestern Abend brannte in Commichau das Wohngebäude der Handarbeiter Streller nieder. Daselbe sollte in Kürze durch einen Neubau ersetzt werden. Vor ca. zwei Jahren brannte das Wohnhaus der Mutter und im Vorjahre die Besingung des Bruders der Calamitosen nieder. In allen drei Fällen ist Brandstiftung als Entstehungsursache anzusehen.

Schönberg, 14. März. Auf dem Bahnhofe zu Schönberg ist gestern Nachmittag beim Ausladen in Gegenwart des aus Thierbach stammenden Besitzers ein: Kuh ausgerissen und in der Richtung nach Reuth auf dem Eisenbahnkörper gestürzt. Als sie einen ihr entgegenkommenden, langsam fahrenden Güterzug mit den Hörnern anzugreifen versuchte, bekam sie von der Maschine einen solchen Stoß, daß sie das Genick brach und augenblicklich verendete.

Chemnitz, 15. März. Nach einem Beschlusse der städtischen Kollegien sind 1000 M. zu einem Ehrengeschenke für das Offiziercorps und 2500 M. zur Bewirthung der Mannschaften des neuen Regiments, welches am 1. April seinen Einzug in Chemnitz halten wird, ausgeworfen worden.

Annaberg, 15. März. Aussen erregt in unserer Stadt die Verhaftung des langjährigen Buchhalters einer hiesigen Expeditionsfirma. Er hat sich Unterschlagungen in Höhe von 20000 M. zu schulden kommen lassen. (Dr. A.) Annaberg. Die Aussicht, daß es auch bei uns bald Frühling werde, scheint wiederum in weite Ferne gerückt. Wohl schien die Sonne vor einigen Tagen hell in die Wohnungen hinein, und vor ihren warmen Strahlen, die als Boten des Frühfrühs durch die Fenster blühten, schmolz der Schnee rasch dahin. Aber das war nur Trug und Schein, denn vorgestern und gestern ist wieder so reichlich Schnee gefallen, wie sonst nur im December, und heute bietet unser Annaberg bei starker Kälte ein Winterbild, wie es in allen Einzelheiten erschöpfender nicht gedacht werden kann.

Reichenbach, 15. März. Die Betrüger, welche hier und in Greiz vor Wochenfrist Verkäuferinnen beim Geld-